

Weinanbau in Sachsen

1. Flächenentwicklung

- Zum Anbaugebiet Sachsen gehören Rebflächen in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg.
- Die Ertragsrebfläche im Anbaugebiet Sachsen betrug im Jahr 2019 500 ha (Tabelle 1). Davon befinden sich 473 ha im Freistaat Sachsen.
- Am 1. Januar 2016 ist das neue EU-Genehmigungssystem für Rebplantagen in Kraft getreten.
- Die nationale Umsetzung erfolgt durch das Weingesetz, welches für die Jahre 2016 bis 2020 einen Prozentsatz von 0,3% der tatsächlich zum 31. Juli des Vorjahres mit Reben bepflanzten Gesamtfläche für Neuanpflanzungen in ganz Deutschland festlegt.
- In den letzten 4 Jahren wurden für Sachsen für eine Fläche von 27,8 ha Pflanzgenehmigungen erteilt (Tabelle 1).

Tabelle 1: Anbauflächen [ha] im Anbaugebiet Sachsen

	2013	2016	2017	2018	2019
Bestockte Rebfläche	499	504	502	507	511
Ertragsrebfläche	488	493	494	494	500
Pflanzgenehmigungen (Freistaat Sachsen)		8,9	11,0	6,4	1,5

- Die Rebfläche wird von 1.862 Winzern bewirtschaftet, von denen 96 % Kleinwinzer - mit einer Rebfläche von jeweils unter 2.000 m² - sind (Tabelle 2). Die Mehrzahl ist Mitglied in der Winzergenossenschaft Meißen e. G.

2. Betriebsentwicklung

- In den letzten Jahren ist in der Gruppe der Kleinwinzer ein Rückgang zu verzeichnen. Dieser begründet sich u.a. in der Überalterung der Winzer und der damit verbundenen Aufgabe der Bewirtschaftung der Rebflächen. Ebenso werden erhöhte Produktionskosten als Grund der Aufgabe der Bewirtschaftung genannt.

- Die Zahl der im Haupt- und Nebenerwerb tätigen Winzer hat sich von insgesamt 34 im Jahr 2007 auf 78 im Jahr 2019 mehr als verdoppelt.

Tabelle 2: Entwicklung der Anzahl der Betriebe von 2007 bis 2019 im Anbaugebiet Sachsen

	2007	2010	2016	2019
Winzer gesamt	3.686	2.573	2.304	1.862
Haupterwerb	21	21	37	37
Nebenerwerb	13	13	40	41
Kleinwinzer	3.652	2.539	2.227	1.784

3. Rebsorten im Anbaugebiet Sachsen

- Im Anbaugebiet wird eine Vielzahl von Rebsorten angebaut. Insgesamt sind derzeit 67 Rebsorten registriert.
- Auf 82 % der Fläche wachsen weiße Rebsorten und auf 18 % rote Rebsorten.
- Den größten Flächenanteil bei den weißen Rebsorten haben 'Müller-Thurgau', 'Riesling' und 'Weißburgunder'.
- Bei den roten Sorten haben 'Spätburgunder' und 'Dornfelder' die größte Anbaubedeutung.

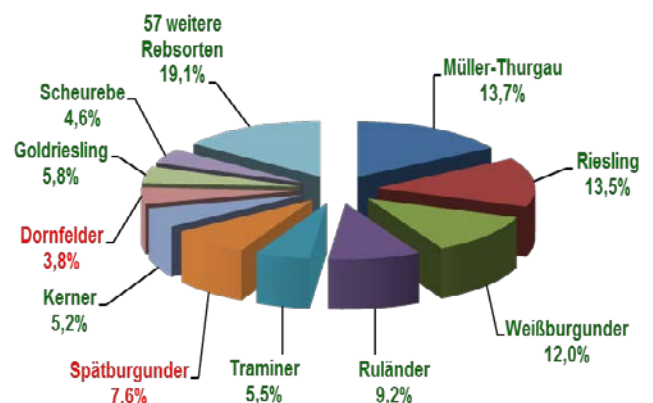


Abbildung 1: Rebsortenspiegel 2019

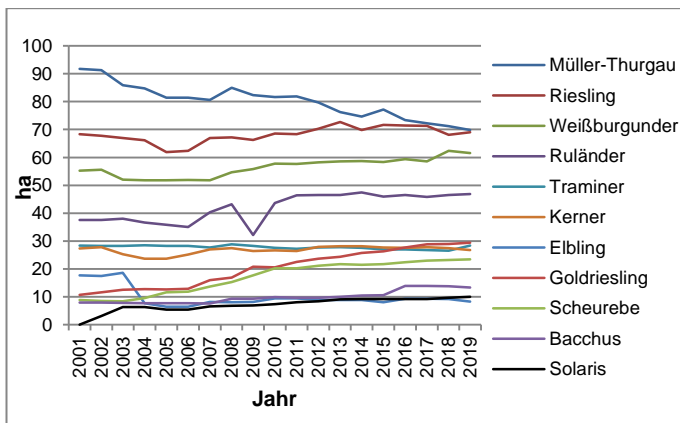


Abbildung 2: Entwicklung der Weißweinflächen in den letzten 19 Jahren

- Der Trend aus den vergangenen Jahren, dass verstärkt Weißweinsorten angepflanzt werden, hält weiter an. Besonders profitieren konnten dabei im letzten Jahr die Sorten Weiß- und Grauburgunder. Der Anbau von roten Rebsorten ist weiterhin leicht rückläufig (Abbildung 3).
- Einen flächenmäßigen Zuwachs konnte in den letzten Jahren auch die Sorte 'Goldriesling' verzeichnen, die ausschließlich im Freistaat Sachsen auf 29,4 ha angebaut wird (Tabelle 3).

Tabelle 3: Flächenentwicklung der Sorte 'Goldriesling'

	2006	2012	2019
Bestockte Rebfläche [ha]	12,8	23,6	29,4
Ertragsrebfläche [ha]	12,4	23,2	28,6

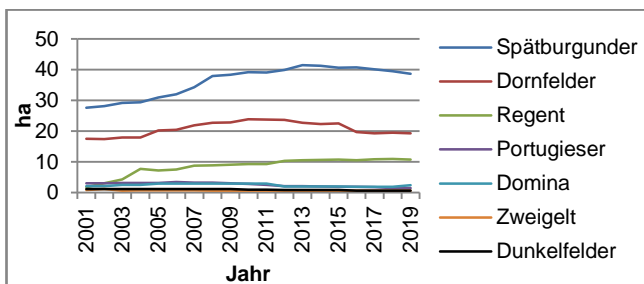


Abbildung 3: Entwicklung der Rotweinflächen in den letzten 19 Jahren

4. Ertrag und Qualität

- Die Erträge des sächsischen Weinbaus unterliegen jährlichen Schwankungen. Ursache sind Witterungseinflüsse, wie Winter- und Spätfrostschäden, Hagelereignisse sowie die extremen Hitze- und Trockenjahre der jüngsten Vergangenheit.
- Ferner führen gezielte Schnittmaßnahmen mit dem Ziel der Steigerung der Qualität der Trauben zur Mengenreduzierung.
- Der durchschnittliche Hektarertrag liegt bei 50 hl. Im Vergleich zu anderen Anbaugebieten werden im Freistaat Sachsen die geringsten Erträge

erreicht (z.B. Ernte 2017: Sachsen 53 hl; Pfalz 91 hl; Saale-Unstrut 74 hl; Franken 76 hl; Ahr 67 hl).

Tabelle 4: Hektarerträge und Mostgewicht im Weinanbaugebiet Sachsen

	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtweinernte [hl]	24.713	28.845	26.192	25.519	25.609
Hektarertrag [hl/ha]	50	59	53	52	51
Mostgewicht [°Oe]	81	82	79	87	84

- In Tabelle 5 sind die im Rahmen der Qualitätsweinprüfung geprüften Weinmengen dargestellt. Die Anzahl der geprüften Erzeugnisse ist vom Jahr 2008 bis 2019 gestiegen. Die geprüfte Weinmenge in hl schwankt von Jahr zu Jahr entsprechend der Weinernte. Abgenommen hat in den letzten Jahren der Anteil an trockenen Weinen. Wurden im Jahr 2008 noch 88 % der Weine trocken ausgebaut, so waren es 2019 noch 77 %.

Tabelle 5: Qualitätsweinprüfung 2008 – 2019 – Geprüfte Weinmenge im Weinanbaugebiet Sachsen

Jahr	Wein gesamt Anzahl	Wein gesamt [hl]	weinen trocken [hl]	trocken [%]
2008	370	19.117	16.890	88
2009	383	18.724	15.504	83
2010	273	10.006	8.514	85
2011	341	14.367	12.264	85
2012	426	17.541	14.427	82
2013	454	16.079	13.186	82
2014	427	14.386	11.806	82
2015	484	15.749	12.866	82
2016	519	16.562	13.461	81
2017	571	19.344	15.116	77
2018	501	16.344	12.363	76
2019	542	19.734	15.185	77

4 Literatur

- (1) Otto, Sylvia: Der Weinbau in Sachsen- Strukturen und Handlungsfelder. Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft. 07.12.2018
- (2) Statistik der Qualitätsweinprüfung 2018, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Januar 2019
- (3) Weinbaukartei Sachsen, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Januar 2019